



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 • D-31134 Hildesheim • Tel.: 05121 / 174913 • www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE66401545300000008664 BIC: WELADE3WXXX

01.11.2025

Briefaktion 20/25 – **CHINA:** *Zhang Yadi* willkürliche Haft, drohende Folter



China: 1.325 Mio. Einwohner auf 9.572.419 km² Fläche, BSP/Einw. 5.740\$ (2012), Bevölkerung: 92% Han-Chinesen, 1% Zhuang, 4% Mongolen, Koreaner, Turkvölker (7 Mio. Uiguren), Tibeter u.a., Religion: 100 Mio. Buddhisten, 30 Mio. Taoisten, 20 Mio. Muslime, 19 Mio. Christen, Konfuzianismus weit verbreitet. Die Volksrepublik China hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* unterzeichnet und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* unter Vorbehalt ratifiziert.



Die 22-jährige chinesische Studentin **Zhang Yadi**, auch bekannt als Tara, „verschwand“ am 31. Juli 2025 in der chinesischen Provinz Hunan. Kurz zuvor war sie von einem Studienaufenthalt aus Frankreich zurückgekehrt, wo sie sich für die Menschenrechte eingesetzt und sich ehrenamtlich in Netzwerken für chinesische Studierende engagiert hatte.

Berichten zufolge wurde sie von Angehörigen der Staatssicherheit abgeführt und wird nun wegen des Verdachts auf „Anstiftung zum Separatismus“ ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten.

Bei einer Verurteilung drohen ihr laut Amnesty International (AI) bis zu fünf Jahre Gefängnis. Sie könnte auch zu einer noch längeren Haftstrafe verurteilt werden, wenn sie als „Rädelsführerin“ betrachtet wird oder die ihr zur Last gelegte Tat als „schwerwiegend“ eingestuft wird.

Zhang Yadi soll in einer Hafteinrichtung der Staatssicherheit in Changsha festgehalten werden.

Ihre Inhaftierung und die gegen sie erhobenen Vorwürfe gehen offensichtlich auf ihr friedliches ehrenamtliches Engagement zurück. China überwacht auch im Ausland lebende Staatsangehörige.

Zhang Yadi war im August 2022 nach Frankreich gegangen, um dort zu studieren. Während ihres Auslandsaufenthalts beteiligte sie sich aktiv an öffentlichen Debatten über diverse Themen, die sowohl China als auch globale Anliegen betrafen. Sie engagierte sich ehrenamtlich in verschiedenen zivilgesellschaftlichen Initiativen. Nachdem sie ihr Studium in Frankreich abgeschlossen hatte, kehrte sie nach China zurück und wurde kurz darauf in Gewahrsam genommen.

Alle Bemühungen ihrer Familie, einen Rechtsbeistand zu organisieren, blieben erfolglos. Am 16. September 2025 reiste der bekannte Menschenrechtsanwalt Jiang Tianyong nach Changsha, um Zhang Yadi rechtlichen Beistand anzubieten. Er traf sich mit der Mutter der Gefangenen in einem Café und wurde daraufhin von Angehörigen der Staatssicherheit abgeführt. Später kam er wieder frei.

Die Behörden verweigern Zhang Yadi nach wie vor den Zugang zu einem Rechtsbeistand.

Zhang Yadi hatte geplant, im September 2025 im Masterstudiengang Anthropologie an der SOAS University of London zu studieren. Stattdessen wird sie nun ohne Kontakt zur Außenwelt in einer Hafteinrichtung festgehalten und ist in großer Gefahr, gefoltert oder auf andere Weise misshandelt zu werden.

Sie hat in Frankreich einen französisch-tibetischen Partner, der darauf wartet, dass sie wieder nach Hause zurückkehren kann.

Nach Angaben der chinesischen Regierung trägt der internationale akademische Austausch zu der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Chinas bei. Dennoch müssen internationale Studierende aus China ständig befürchten, unter den geltenden Gesetzen und Bestimmungen über die nationale Sicherheit ins Visier genommen zu werden. Auch sind sie in Gefahr, in Verbindung mit der Wahrnehmung ihrer Menschenrechte überwacht, schikaniert oder eingeschüchtert zu werden.



Bitte unterschreiben Sie den Brief an den Minister für Staatssicherheit der Volksrepublik China und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin.

Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich.

Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (**Porto nach China, Luftpost, 1,25 EUR; nach Berlin 0,95 EUR**).

Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.11.2025

[Fax-Nr. der Botschaft: 030/27588221, S.E. Herrn Hongbo Deng; E-Mail: de@mofcom.gov.cn]

Name:
Adresse:

Datum:

**Minister Chen Yixin
Ministry of State Security
No. 14 East Chang'an Avenue
Dongcheng District
Beijing, 100006
VOLKSREPUBLIK CHINA**

Sehr geehrter Herr Minister,

in großer Sorge um die Studentin **Zhang Yadi** ersuche ich Sie um Unterstützung.
Die 22-Jährige wird in einer Hafteinrichtung der Staatssicherheit in Changsha festgehalten.
Ihre Inhaftierung und die gegen sie erhobenen Vorwürfe der „Anstiftung zum Separatismus“ stehen offensichtlich mit ihrem gewaltlosen ehrenamtlichen Engagement im Zusammenhang.
Zhang Yadi war im August 2022 nach Frankreich gereist, um dort ein Studium aufzunehmen.
Während ihres Auslandsaufenthalts beteiligte sie sich aktiv an öffentlichen Debatten und engagierte sich ehrenamtlich in zivilgesellschaftlichen Initiativen. Nachdem sie ihr Studium in Frankreich abgeschlossen hatte, kehrte sie nach China zurück und wurde kurz darauf in Haft genommen.

Die Behörden verweigern Zhang Yadi den Zugang zu einem Rechtsbeistand.
Zhang Yadi hatte geplant, im September 2025 im Masterstudiengang Anthropologie an der SOAS University of London zu studieren. Stattdessen wird sie ohne Kontakt zur Außenwelt in einem Gefängnis festgehalten. Sie ist daher in großer Gefahr, Folter und Misshandlungen zu erleiden.

In Anbetracht dieser Umstände appelliere ich an Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass:

- Zhang Yadis körperliche und psychische Integrität geschützt wird und dass sie bei Bedarf jederzeit Zugang zu einer angemessenen medizinischen Versorgung erhält;
- der Gefangenen ungehinderter Kontakt zu ihrer Familie und zu Rechtsbeiständen ihrer Wahl gewährt wird;
- die unverzügliche, uneingeschränkte und dauerhafte Freilassung der Studentin Zhang Yadi angeordnet wird, da sie nur ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen hat.

Gern würde ich in dieser Angelegenheit von Ihnen hören.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Als Kopie zur Kenntnis an:
S.E. Herrn Hongbo Deng
Botschaft der Volksrepublik China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Name:
Adresse:

Datum:

S.E. Herrn Hongbo Deng
Botschaft der Volksrepublik China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Exzellenz,
mit unten stehendem Schreiben, das ich Ihnen als Kopie übersende, möchte ich den Minister für Staatssicherheit der Volksrepublik China auf die Festnahme der Studentin **Zhang Yadi** aufmerksam machen und ihn darum bitten, sich ihres Schicksals anzunehmen. Sehr dankbar wäre ich Ihnen für Informationen über die zu Gunsten der Gefangenen unternommenen Anstrengungen.
Hochachtungsvoll

Minister Chen Yixin, Ministry of State Security
No. 14 East Chang'an Avenue, Dongcheng District, Beijing, 100006 – VOLKSREPUBLIK CHINA

Sehr geehrter Herr Minister,

in großer Sorge um die Studentin **Zhang Yadi** ersuche ich Sie um Unterstützung.
Die 22-Jährige wird in einer Haftenrichtung der Staatssicherheit in Changsha festgehalten.
Ihre Inhaftierung und die gegen sie erhobenen Vorwürfe der „Anstiftung zum Separatismus“ stehen offensichtlich mit ihrem gewaltlosen ehrenamtlichen Engagement im Zusammenhang.
Zhang Yadi war im August 2022 nach Frankreich gereist, um dort ein Studium aufzunehmen.
Während ihres Auslandsaufenthalts beteiligte sie sich aktiv an öffentlichen Debatten und engagierte sich ehrenamtlich in zivilgesellschaftlichen Initiativen. Nachdem sie ihr Studium in Frankreich abgeschlossen hatte, kehrte sie nach China zurück und wurde kurz darauf in Haft genommen.

Die Behörden verweigern Zhang Yadi den Zugang zu einem Rechtsbeistand.
Zhang Yadi hatte geplant, im September 2025 im Masterstudiengang Anthropologie an der SOAS University of London zu studieren. Stattdessen wird sie ohne Kontakt zur Außenwelt in einem Gefängnis festgehalten. Sie ist daher in großer Gefahr, Folter und Misshandlungen zu erleiden.

In Anbetracht dieser Umstände appelliere ich an Sie, Ihren Einfluss geltend zu machen, dass:

- Zhang Yadis körperliche und psychische Integrität geschützt wird und dass sie bei Bedarf jederzeit Zugang zu einer angemessenen medizinischen Versorgung erhält;
- der Gefangenen ungehinderter Kontakt zu ihrer Familie und zu Rechtsbeiständen ihrer Wahl gewährt wird;
- die unverzügliche, uneingeschränkte und dauerhafte Freilassung der Studentin Zhang Yadi angeordnet wird, da sie nur ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen hat.

Gern würde ich in dieser Angelegenheit von Ihnen hören.

Mit hochachtungsvollem Gruß